

Hallenhockey-Bundesliga, Damen: Sowohl der TSVMH als auch der MHC machen es spannend

Mannheimer Siege nichts für schwache Nerven

MANNHEIM. Nur Siege gab es für die Mannheimer Damenteam in der Hallenhockey-Bundesliga. Mit 5:4 (4:2) schlugen die Damen des TSV Mannheim Hockey in eigener Halle Eintracht Frankfurt, während die Damen des Mannheimer HC mit 8:7 (5:2) beim Rüsselsheimer RK gewannen. „Wir haben dreimal die Chance das leere Tor zu treffen, zuletzt als die Frankfurterinnen ihre Torhüterin zugunsten einer sechsten Spielerin herausgenommen hatten – und machen nicht ein Tor daraus“, brodelte es in TSVMH-Trainer Uli Weise nach dem Zittersieg am Samstag.

Den Übungsleiter der Schwarz-Weiß-Roten ärgerte dabei besonders der Leistungsabfall seines Teams ab der 20. Minute: „Bis dahin hatten wir das Spiel gut im Griff, danach ist es

aber immer schlechter geworden.“ Zu diesem Zeitpunkt führte die Weisse-Truppe verdient mit 4:1. Bereits nach drei Minuten verwandelte Corinna Przybilla die einzige TSV-Strafecke im Spiel zum 1:0. Nach dem zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich durch Corinna Zerbs (5.), war es zunächst TSV-Kapitänin Tonja Fabig (7.), die für die erneute Führung sorgte. Ein Doppelschlag von Laura Keibel (16., 19.) bedeutete das 4:1. Noch vor der Pause verkürzte Irene Balek per Strafecke (23.) auf 4:2.

In den zweiten 30 Minuten legte die Strafeckenschützin der Eintracht noch zwei weitere Tore zum 4:3 (45.) und 5:4 (56.) nach und hatte damit eine Quote von 33 Prozent bei neun Kurzen Ecken. Dazwischen lag allerdings der Treffer zum 5:3 durch Lau-

ra Kandt (51.), der sich auch als spielentscheidend erweisen sollte, weil die Gäste aus der Mainmetropole in den Schlussminuten noch zwei Strafecken vergaben und sich die TSVMH-Damen zum dritten Heimsieg in Folge zitterten.

Zitterpartie trotz 7:2-Vorsprung

Gezittert werden musste am Samstag auch beim Spiel der MHC-Damen in Rüsselsheim, die zur Pause durch drei Tore von Lydia Haase (6. Strafecke, 8., 23. Strafecke) und die Treffer von Cécile Pieper (21.) und MHC-Spielführerin Elena Willig (29.) bereits mit 5:2 in Führung lagen. Das Duell in der Opelstadt wurde in den zweiten 30 Minuten allerdings noch einmal eng, denn obwohl Hannah Gablac (32. Strafecke)

und Greta Lyer (35.) die Führung zunächst sogar auf 7:2 ausbauten, gaben sich die bisher sieglosen RRK-Spielerinnen noch nicht geschlagen und kamen bis auf 7:4 heran. Hannah Gablac schlug zum 8:4 (51.) zu, doch Marilena Krauß zog prompt mit ihrem dritten Tor des Tages nach (52., Strafecke). Hannah Pehle übertraf ihre MHC-Kollegin mit insgesamt vier Toren sogar noch, aber die Treffer zum 8:6 (56., Strafecke) und 8:7 (59., Strafecke) waren die letzten im Spiel. „Natürlich wurden wir in der Schlussphase nervös. Aber wir haben den Vorsprung über die Zeit gebracht“, sagte MHC-Coach Aditya Pasarakonda. Am Samstag (16 Uhr) kommt es in der GBG-Halle nun zum Stadtderby zwischen den beiden Mannheimer Teams. *and*